

## Presseaussendung der Salzburger Festspiele

## Salzburger Festspielfonds erwirkt Urteil gegen die unlautere Kartenvermittlung des Online-Marktplatzes Viagogo AG

(SF, 20. Jänner 2022)

Erleichterung und Freude im Salzburger Festspielhaus: Soeben wurde das Urteil erster Instanz des Handelsgerichts Wien zugestellt: Der Klage gegen die unzulässige, weil unlautere Vermittlung von Eintrittskarten durch die Viagogo AG, wurde stattgegeben. Erklärtes Ziel der Klage des Salzburger Festspielfonds war es, die überhöhten und unrechtmäßigen Kartenangebote dieses Online-Kartenvermittlers zu unterbinden.

Seit Jahren haben sich Beschwerden von in die Irre geleiteten Festspielkunden gehäuft, die auf den Viagogo-Webseiten Festspielkarten im guten Glauben gekauft haben. Im Nachhinein hatten sich die Kartenpreise oft als ein Vielfaches des offiziellen Werts herausgestellt. Aus diesem Grund und um ihre Kunden vor diesen Machenschaften zu schützen, sind die Salzburger Festspiele, vertreten durch Vavrovsky Heine Marth Rechtsanwälte, dagegen gerichtlich vorgegangen. Nach der Bestätigung der einstweiligen Verfügung wurde der Klage der Festspiele nun auch durch das Handelsgericht Wien in der Hauptsache stattgegeben.



Lukas Crepaz, Kaufmännischer Direktor © SF/Peter Rigaud

"Diesen Entscheid sehe ich als Sieg über unlautere Verkaufsmethoden sowohl für unsere Festspielgäste wie auch für alle Veranstalter. Mein Tipp: Vertrauen Sie auf den bewährten Service unseres Festspielkartenbüros", sagt **Lukas Crepaz**, der kaufmännische Direktor der Salzburger Festspiele.

Kartenbüro der Salzburger Festspiele Postfach 140, 5010 Salzburg T +43.662.8045.500 - <u>info@salzburgfestival.at</u> - <u>www.salzburgerfestspiele.at</u>